

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 545.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Druck- und Verlagsanstalt in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telefon 1384. Redaktion-Telefon 1372.
Verleger: Dr. Walter Schönbelen in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verlags- und Druckerei in Halle a. S., Leipzigerstraße 87.
Telefon Amt VI Nr. 16 290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Dienstag, 22. November 1910.

Die Kalibersteigerung der schweren Schiffsgeschütze.

Nach dem Vorgange Englands macht sich in beinahe allen Marinen mehr oder weniger stark das Bestreben geltend, über das bisher an Bord geführte schwerste Geschützkaliber hinauszugehen. Bisher begnügte man sich fast durchweg mit dem 30,5-Zentimeter-Geschütz, nur die deutsche Marine hielt sich mit einem Kaliber von 28 Zentimetern an der unteren Grenze. Eine Steigerung in der Leistung dieses schwersten Kalibers suchte man durch größere Rohrlängen und die damit erreichbaren höheren Mündungsgeschwindigkeiten zu erzielen. So ist z. B. in England, das auf der Schiffe der „King Edward“-Klasse noch Rohre von 40 Kaliber Länge verwendete, mit den „Dreadnoughts“ zu solchen von 45 und mit den neueren Schiffen zu solchen von 50 Kaliber Länge übergegangen. Eine weitere Verlangung der Rohre war aus verschiedenen Gründen nicht anging, gleichzeitig war aber auch mit dem 50 Kaliber Länge Rohr ein Geschütz erreicht, das auf alle mittleren Entfernungen jeden in Betracht kommenden Panzer zu durchschlagen imstande war. Eine weitere Durchschlagsleistung zu erzielen war also nicht notwendig. Wenn man trotzdem zu schwereren Kalibern übergegangen ist, so ist hierfür neben den besseren Schießleistungen des schweren Geschützes auf große Entfernungen hauptsächlich das Bestreben verantwortlich zu machen, eine stärkere Sprengwirkung des Geschützes zu erzielen. Ein schwereres Geschütz, das eine größere Sprengladung aufnehmen kann, erfordert, wenn man nicht die unangünstige Form sehr langer Granaten wählen wollte, ein schwereres Geschütz. Um die unter sonst gleichen Verhältnissen geringere Lebensdauer des letzteren zu erhöhen, verminderte man die Pulverladung und damit die Mündungsgeschwindigkeit, immerhin aber nur um so viel, daß die Geschwindigkeit des Geschützes gegenüber der des 30,5-Zentimeter-Geschützes nicht zurückbleibt. Während z. B. die Mündungsgeschwindigkeit bei dem englischen 30,5-Zentimeter-Geschütz nach dem neuesten Modells mit 914 Meter pro Sekunde angegeben wird, beträgt die des neuen 34,3-Zentimeter-Geschützes nur 870 Meter; dagegen verleiht letzteres ein Geschütz im Gewicht von 567 Kilogramm gegen 385 Kilogramm des 30,5-Zentimeter-Geschützes. Das neueste Rohr der englischen Firma Armstrong, ein 45 Kaliber langes 36-Zentimeter-Geschütz, hat sogar ein Geschösgewicht von 726 Kilogramm, die Mündungsgeschwindigkeit beträgt dagegen nur 838 Meter. Ein Vorteil der schwereren Geschütze, der für ihre Einführung in der englischen Marine maßgebend gewesen sein wird, ist ihre relativ geringere Länge. Diese ist für die englischen Geschütze von besonderer Wichtigkeit, da die Neigung zum Durchbiegen, die den Rohren in Probefunktionen allgemein nachgelagt wird, bei dem längeren Geschütz nicht so groß ist wie bei dem längeren. Die Vereinigten Staaten haben ein 35,6 Zentimeter-Geschütz von 45 Kaliber Länge eingeführt, das auf den Vorkriegsschiffen des Jahres 1910 zur Ausrüstung kommen und ein Geschösgewicht von 635 Kilogramm und eine Mündungsgeschwindigkeit von 792 Metern haben soll. Ganzreich bedingt sich mit der Konstruktions eines 24-Zentimeter-Geschützes. Daß die letzten Marinen sich über kurz oder lang gezwungen sehen werden, diesem Beispiel zu folgen, ist klar.

Die Lage in England.

In England ist die Entscheidung ansehender gefallen. Wie der Premierminister vor dem Unterhause erklärt hat, soll das gegenwärtige Parlament noch im laufenden Monat, voraussichtlich am 28., nachdem es einige unauflösbare Vorlagen erledigt hat, geschlossen werden. Dann wird auf der ganzen Linie der politischen Parteien der Kampf mit voller Leidenschaft beginnen, mit um so größerer Energie und Leidenschaft, als mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf seine möglichst frühzeitige Beendigung — um die Störungen des Westminster-Geschäfts nach Möglichkeit zu befrachten — hingearbeitet werden dürfte. Die beiden großen Parteien des Landes haben es verstanden, sich bei den Wählern in ein günstiges Verhältnis zu setzen: die liberale Partei, indem sie umher auf dem einmal gefestigten Ziel der Unterwerfung des Oberhauses unter den Willen der gewählten Kammer feigehalten hat, die konservative Partei, indem sie noch in letzter Stunde durch einstimmige Annahme der Reformen des Lord Roberts sich zu einer Abänderung der Zusammenfassung und der Befugnisse des Oberhauses nicht nur gezwungen sah, sondern gewissermaßen verpflichtet hat. Auch darin begannen sich beide Parteien, daß sie die Entscheidung über den Streit, nachdem alle anderen Mittel verfaßt haben, in die Hände der Wähler legen wollten. Der bevorstehende Wahlkampf würde somit durchaus ein internes Gespräch tragen können, wenn nicht die Möglichkeit bestünde, daß die Anhänger der irischen Partei auf endliche Erfüllung der Wünsche Irlands nach selbständiger Ver-

waltung dazu werden könnten, den eigentlichen Gegenstand des Kampfes etwas zurück zu drängen. In der konservativen Presse ist ja bereits eine abgehende Neigung herorgetreten: von ihr wurde die Parole ausgegeben, daß die Nation sich gegen den Versuch aufzuheben müsse, von außen her, und zwar unter Mitwirkung fremder Gelder — gemeint sind die von dem irischen Parteiführer Redmond unter den in Amerika lebenden Iren gesammelten Wahlgelder — das englische Verfassungsleben abzuändern und der Gesamtheit der Nation den Willen einer kleinen Minderheit aufzujagen. Sollte die konservative Partei wirklich diese Taktik einschlagen, so wäre damit immerhin eine gewisse Sicherheit gegen den Versuch gegeben, die Mottenfrage oder die Auslandspolitik in den Wahlkampf hineinzuziehen. In beiden Fällen würde voraussichtlich wieder mit dem Hinweis auf die deutsche Gefahr gearbeitet werden. Aber es könnte das nur geschehen, wenn man den Tatsachen Gewalt antut, denn in den allerletzten Tagen sind von zwei Mitgliedern des Kabinetts Mächtig Erklärungen abgegeben worden, die einem solchen Vorgehen den Boden entziehen müßten. Der Marinerminister erklärte mit Stimm und klar ausgesprochen, daß die maritime Stärke Englands gegenwärtig so groß sei wie niemals zuvor, und der Kriegsminister erklärte hat in öffentlicher Rede davon gesprochen, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und England selten besser gewesen seien als eben jetzt. Auch der unglückliche Erfolg Zusammenstoß der drei Vereine zur Beförderung der Beziehungen zwischen England und Deutschland zu einem einzigen Verein unter dem Vorwort von Sir Frank Lascelles ist gerade im gegenwärtigen Augenblick sicherlich kein nebensächlicher oder zu unterlassender Faktor. So darf man in Deutschland wohl mit Sicherheit erwarten, daß die Hege gegen Deutschland, die in den beiden letzten englischen Wahlen eine erhebliche Rolle gespielt hat, in dem bevorstehenden Wahlkampf verobsolet wird, und daß diesmal Deutschland und die sog. deutsche Frage gänzlich aus dem Spiel bleibe.

Liberalismus und Frau.

Wir erhalten folgende Zuschrift mit der Bitte um Veröffentlichung:
Schwägervater Worte kamen in der jüngsten Versammlung des liberalen Vereins aus dem Munde der bekannten Frauenrechtlerin Maria Zieg. Sie predigten einen neuen Idealismus der Frau, dessen selbständiges Gelingen aber nur zu oft einen trassen Egoismus hindurchblenden ließ. —
„Alles geschähe zum Wohle des deutschen Vaterlandes!“ — und dann: Die Frau gehört in das politische Leben. Das Eintreten der Frau in die Politik wird keine Dissoziation unseres Volkes bedeuten, vielmehr ist die politisch gebildete Frau sehr geeignet, der Familie neuen Wert zu bringen. Daher ist es Kulturfrage unseres Vaterlandes, die Frau mit den gleichen Rechten zu versehen, wie der Mann sie besitzt. Jede Kultur eines Volkes ist nach der Stellung einzuordnen, welche die Frau in ihr einnimmt. Genauso wie die Frau verachtet und geschlecht, erst mit der Kultur die Frau einzuordnen, hat sich die Ehrfurcht gegen die Frau gebildet; daher ist die Frauenbewegung als eine Trägerin der wahren Kultur anzupreisen!“
So und ähnlich sprach Fr. Maria Zieg — und liberale Zuhörer spendeten reichlich Beifall.
Erlaubt wenige Wochen hind hergegangen, seit von Königsberg ein Artikel erschienen, in welchem ein Hauptverstoß der Frau gesprochen wurde; derselbe sollte nicht in politischer Organisation bestehen, wie unsere Frauenrechtlerinnen meinen, sondern die deutschen Frauen möchten sich ein Beispiel an der untergeordneten Königin Luise nehmen. Die Hauptaufgabe der Frau sollte die stille Arbeit im Hause und in der Familie sein. Diese fernen Worte unseres Vorfahren riefen ein begeistertes Echo in vielen Kreisen unseres Volkes hervor, aber auch heftigen Widerspruch. So auch auf der Tagung der deutschen Frauenvereine zu Karlsruhe, wo sämtliche Vereine mit Ausnahme des evangelischen Frauenvereins Protest gegen die Königsberger Kaiserrede erhoben. Unsere moderne Frauenbewegung sieht eben ihr alleiniges Ziel in der Erhebung der Frauen, die bisher dem Mann gehorhten, und wie die Statistik zeigt, haben hier die Frauenrechtlerinnen die größten Triumphe gefeiert. Unser Wirtschaftsleben fällt in immer höherem Maße in weibliche Hände. Dementsprechend wird es dem Manne immer schwerer, sich selbständig zu machen, was natürlich eine Verminderung der Beschäftigungen herbeiführt, was wiederum die Frauen in die Lage versetzt, auf den Erwerb zu verzichten, was wiederum die Frauen in die Lage versetzt, auf den Erwerb zu verzichten, was wiederum die Frauen in die Lage versetzt, auf den Erwerb zu verzichten.
Nun sieht aber sehr, die Kultur eines jeden Volkes beruht auf der Ehe. Ein Zurückgehen der Beschäftigten bedeutet eine Dissoziation unseres Volkes. — Die sozialen Verhältnisse müßten damit immer unheilbarer werden; ja das Weibchen unseres Volkes wäre auch in Frage gestellt. Deshalb müßte den Weg wandern, welche alle Kulturversteher nur uns nahmen, in denen das Familienleben zugrunde geht. Können wir um diesen Preis

den 9 Millionen Frauen, welche im Berufsleben stehen, ihren Lebenskampf damit erleichtern, daß wir ihnen politische Rechte verleihen? —
Niemals! —
Wir müssen vielmehr alles tun, um jene drohende Gefahr von unferm Vaterlande abzuwenden, und dies geschieht, wenn wir den Weg befreiten, den Kaiser Wilhelm uns gezeigt.
Der Liberalismus hat sich unter den Einfluß unserer Frauenrechtlerinnen gestellt, wie die jüngste liberale Versammlung offen kund tat. Der Liberalismus glaubt zu gewinnen, wenn er die Frau in den Dienst seiner Sache zu ziehen sucht. Doch er wird wenig Vorteil davon haben, denn viele Männer werden von ihm abfallen, und zu der Partei übergehen, welche die Rettung unseres Vaterlandes auf ihre Fahnen geschrieben hat. Aber nicht nur um unserm Volkes willen sind die Wünsche der Frauenrechtlerinnen zu befürworten, sondern auch im Interesse der Frauen selbst. Die politische Gleichberechtigung der Frau würde einen noch härteren Andrang der Frauen zu allen Berufsarten hervorbringen. Nun hat der Mann bei Beschäftigung auf eine Gewinnung der Familie die wirtschaftliche Konkurrenz der Frau wenig zu fürchten, denn er wird den Lebenskampf besser ausstatten als das Weib, das seiner ganzen physischen und physischen Eigenart nach viel weniger in den harten Lebenskämpfen bestehen kann.
Doch viele Frauen werden sich dabei körperlich und geistig aufreiben. Kommt eine solche Frau dann noch in die Ehe, wie werden die Kinder für die Sünden ihrer Eltern zu büßen haben! Unter Gleichheit würde damit an der so gepriesenen „Widerstandslosigkeit“ verlieren, die Deutschland doch einst groß gemacht hat. —
Und endlich, glaubt Fr. Maria Zieg wirklich, daß die „Frauenemanzipation“ die Ehrfurcht gegen das Weib erhöhen kann? Werden sich die Frauen noch weiter zu gebären, wie sie es bisher getan, so wird vielmehr die Ehrfurcht gegen die Frau einen gar harten Stoß erleiden. Und sollten später die Wünsche von Fr. Maria Zieg wirklich einmal in Erfüllung gehen, so würde man gar bald von einer Ehrfurcht gegen die Frau nicht mehr reden können, denn nun entsteht allein, wer der härtere in dem Lebenskampf wäre: die Frauen hätten ja nun, was sie erstrebt, — die Gleichberechtigung.
Daher sind diese Verleumdungen der Frauen als höchst kulturell feindlich zu betrachten in den weitesten Kreisen unseres Volkes verbreiten. Seien wir dessen eingedenk, was König schreibt: „Es bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, daß die Folge der „Frauenemanzipation“ nicht allein die Aufhebung der Ehe, sondern, daß ihr Endergebnis ein erbitterter Wettbewerb zwischen Mann und Weib unter Verachtung des zum Schutze des Weibes geschaffenen Sexuallober sein wird. Und es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Kampf mit der Niederlage des schlechter ausgerichteten Weibes enden wird. Im Interesse des Weibes müssen wir Männer daher die Emanzipation energig bekämpfen.“ Kr.

Nachmal: Die Kaiserrede im Kloster Weuron.

In einem Artikel über die Rede des Kaisers im Kloster Weuron schreibt die „Germania“:
Kaiser Wilhelm ist den Benediktinern in erfreulicher Weise zugefallen, er fördert „von ganzem Herzen die Verleumdungen, die sie verüben“, und wie bisher, wird er auch in Zukunft ihnen seine Guld und seinen Schutz bewahren. Die Verleumdungen des Benediktinerordens sind nicht wesentlich verschieden von denen der übrigen Orden. Dabei wissen die leitenden Staatsmänner deren Bedeutung um die Erhaltung der Religion und so mit auch der öffentlichen Ordnung so wenig zu schätzen, daß die Jesuiten noch immer des Landes vertrieben sind. —
Dazu immer die „Germania“ folgenden Worten Stellung: „Wir haben bisher zu der verteilten Frustifizierung der Kaiserrede durch die Zentrumspresse geschwiegen, weil wir es nicht für ausgeschlossen hielten, daß in der offiziellen Presse der authentische Wortlaut der Rede veröffentlicht werden würde. Da die Veröffentlichung ausbleibt, sehen wir uns in der Annahme gezwungen, daß die Rede verteilte und unvollständige Charakter hatte und keine politische Kundgebung für weitere Kreise war, also von den Zuhörern ebenso aufgenommen werden mußte, wie andere improvisierte, dem Meile angepaßte Ansprachen des Kaisers, z. B. in Offizieren- und Beamtenkreisen, bei privaten Geselligkeiten usw. Wir glauben daher auch, daß die unbestimmte Veröffentlichung der Rede in der Zentrumspresse und ihre politische Frustifizierung eine dem Zentrum feine wegs erzielende Wirkung haben wird. Jedenfalls benötigen wir uns nicht an dieser Diskussion. Was aber die Anwendung der „Germania“ anzudeuten des Feindens betrifft, so müssen wir sie mit aller Bestimmtheit ablehnen. Waren schon die Worte nicht einzig in der Beurteilung des Jesuitenordens, was dessen Verleumdung durch Clemens XIV. betrifft, so wird man uns nicht verurteilen können, daß wir die Zurschickung dieses Propaganda-Ordens in dem konfessionell gemischten Deutschland auch heute noch nachdrücklich bekämpfen und durch alle dem Irreführerorden gegebenen Vorbilder uns darin nicht werden lassen. An eine Aufhebung des Jesuitenordens denkt die konservative Partei jedenfalls nicht!“

Deutsches Reich.

Der Kaiser hielt in Kiel Sonntag vormittag um 10 Uhr Gottesdienste an Bord der „Deutschland“ an dem auch Prinz Waldemar teilnahm. Später besag sich der Kaiser auf die Kaiserliche Yacht und nahm dort u. a. den Linienschiffstabsarzt „Ernst Sildbrand“ in



Damentäschchen,

hochparie Neuheiten in allen Preislagen

2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ Stets Eingang
6⁷⁵ 8⁰⁰ bis 25 Mk von Neuheiten!

Ferner:

- Portemonnaies
- Zigarrenetuis
- Brieftaschen
- Notenmappen
- Aktenmappen
- Schreibmappen
- Reisetaschen
- Blusenkoffer
- Anzugkoffer
- Coupekoffer
- Reisekoffer
- Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. 14.

5% Rabatt-Marken 5%

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Chantecler,

Instige Hühnerhof-Komödie mit Gesang und Tanz. 10049
Chantecler . . . R. Sulzer
Gagotte, s. Favoritfrau H. Lobe
Dr. Putt, Trutbahn W. Renard
Ort der Handlung: Hühnerhof.
Gottlieb Reeck mit seinen zündenden Schlagern
und das brillante Kolossal-Programm.

Mittwoch Familien-Vorstellung. Entrée: Kinder nachm. 4 Uhr. 10, 15, 25 Pfg.

Fisch-Vortrag

Dienstag, 22. November, 4 und 8 1/2 Uhr

in den „Thaliafäden“ drei große Lichtbilder-Vorträge über „Seefischerei und Fischkonsum“. Unerwartete Stoffproben (Suppe, gefochte und gebratene Seefische mit Gemüse etc.) Gedicht wird geliefert, nur Löffel und Gabel für Mitbringende. Jede Mitgliedskarte berechtigt zu einem der beiden Vorträge.

Voranzeige.

Marco Tertz

Der berühmte Psychologe und Auto-Suggestor wird am 1. u. 2. Dezember im „Wintergarten“ gastieren. 10045

Zweigverein Halle-Altstadt des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.

Bundesabend, Dienstag, den 22. Nov., abends 8 Uhr „Kaisersäle“ Musikalisches: Kirchenchor von Marion. Lieder: Fr. Eise Droyen, Begleitung: Herr K. Klarer. 19014

Vortrag des Herrn Prof. Bithorn-Morseburg: „Welche Vorzüge des Protestantismus bringt uns die Borromäus-Epizykla zum Bewusstsein?“
Herr Pastor Jahr: Mitteilungen über das Vordringen der römischen Kirche in der Provinz Sachsen.
Jeder Evangelische hat freien Zutritt.

Der Vorstand.

Haideschlösschen.

Dienstag, den 22. November

Großes Schlachtfest.
Außerdem mache ich die geehrten Haideschlösschen aufmerksam auf mein neues großes Zimmer für und empfehle dasselbe zur gefl. Benutzung. 15422

Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag **Pfannkuchen.**

Zur Schönheitspflege

Oja-Seife u. Crème.

Ipe-Knolle zur Pflege der Haare u. Kopfhaut.
Bade-Pulver
Rioret - Nagel-Crème u. s. w.

Parfümerie
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 79, Tel. 2605
im Hause Gebr. Bothmann.
General-Vertreter der Oja-Parfümerie. 10041

Weisse Celluloid-Toilette-Artikel

Bürsten - Kämmen - Spiegel
Schwammhalter - Haartüden
Seifendosen - Zahnbürstentüllen usw.
Größte Auswahl. Beste Qualität. Billigste Preise.

Pianola

Jeder Besitzer einer oder sonstigen 65 tönigen Spielapparates verwendet nach einmaligem Versuch nur noch die wirklich handgespielten

Künstler-Noten

Überraschender Erfolg! Völlig präzise Wiedergabe des Handspiels, event. mit Hervorhebung der Melodie. Probe-Rollen leihweise.

C. Rich. Ritter, Grossh. Sachs. Hof-Lieferant.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerker, Halle a. S., Telefon 158.

25 Zentner

(Zweitausendfünfhundert Pfund)

Thüringer Cervelatwurst

112 Pf. bei 10 Pfd. à 110 Pf.

kommen von heute ab zum Verkauf.

Diese Woche zu Ausnahmepreisen: allerfeinste Braunschw. Gemüse-Konserven

wie bekannt nur erstklassiges Fabrikat:

Gemüse-Erbsen 2 Pfd.-Dose	37 Pf.	Marmeladen nach echt engl. Art	
Junge Erbsen 2	43	Aprikosen-Marmel. Glas	60 Pf.
Jge. Erbsen mittelf. 2	53	Himbeer-	60
Jge. Erbsen fein II 2	69	Erdbeer-	58
Junge Kohlrabi 2	32	Kirsch-	58
Jge. Carotten gew. 2	32	Johannisbeer-	44
Jungen Spinat 2	47	Apfel-	44
Brechspargel m. K. 2	86	Pflaumen-	44
Brechspargel st. o. K. 2	79		
Strauchspargel 2	129		
Fruchtkonserven herabgesetzte Preise:			

Ferner: Aal und Herling in Gelée, Bismarck- und Bratheringe, Delikatessheringe, Bauernmarren Pfd. 25 Pf., Teiltower Rübchen Pfd. 15 Pf., frischer Pumpernickel Stück 12 Pf., in Dosen à 38 Pf., Braunschw. Mettwurst Pfd. 105 Pf., Sardellen Pfd. 90 Pf., Kapern Pfd. 120 Pf., Bonillon-Würfel (hochfeine Qualität) 10 Stück 21 Pf., Dose, 50 Stück, 100 Pf., Anchovy-Paste und Sardellenbutter grosse Tube 39 Pf., Samos Flasche 62 Pf., Rotwein Flasche 68 Pf. 15424

Robert Weise, Gr. Ulrichstrasse 55 (früher Oscar Klose'scher Laden).

Sie schlafen in schlechter Luft!

Ihre Lungen verbrauchen Sauerstoff, erzeugen Kohlenäure. Ihr Körper dünnet aus, Glauben Sie, es schade Ihrer Gesundheit nicht, wenn Sie Ihrem Organismus immer aufs neue sauerstoffarme und kohlenstureiche, also verdorbene Luft zuführen? Müdigkeit, Schlaflosigkeit, nervöse Störungen sind die Folgen. Sie wissen selbst, dass es so ist. Sie können in Waldluft schlafen, wenn Sie einen Kriens Ozongenerator in Ihrem Zimmer aufstellen. Dieser schmacke, billige und unverwundliche Apparat reinigt vollständig automatisch die Zimmerluft durch Ozon, den belebenden Bestandteil der See-, Höhen- und Nadelwaldluft. Die Luft bleibt immer rein, kann nie schlecht werden, ist morgens noch genau wie abends. Absolut kein Parfüm. Für Gesunde ein Genuss, für Kranke eine Wohltat. Nicht allein das, nein notwendiges Erfordernis, denn ozonisierte Luft ist bakterienfrei. Mit dem Kriens Ozongenerator (patentierter Luftverbesserungsapparat) angestellte wissenschaftliche Versuche haben dies hinlänglich bewiesen. Der Apparat bietet also auch wirklichen Schutz vor Ansteckung, daher ärztlich empfohlen. Wissenschaftlich glänzend begutachtet.

Preis des Apparats inkl. sämtlichem Zubehör u. einer Füllung für 4 Monate Mk. 9,75
Nachfüllung Kriens Ozonessenz für weitere 4 Monate 2,75
Bestellung ohne Risiko, da jeder Apparat, falls nicht gefallend, auf meine Kosten zurückgeschickt werden darf. 19164

Hermann Kriens, Abteilung Hygiene, Oberlahnstein 132.

In Halle zu haben: Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Schiedmayer-Pianos

Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

MIGNON-SCHOKOLADE



g. Pfund 100, 150, 200 u. 240 Pfg.
Alleinige Fabrikanten
David Söhne A.-G.
Halle a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Als Solistin empfiehlt sich den Herren Dirigenten und Vereinsvorständen

Gertrud Pankow-Maybauer, Halle a. S., Gr. Steinstr. 9.

Lieder- u. Oratorien- und Opern- (hoher Kolossalprogramm) Zeugnis künsterlicher Reife der Königl. Hochschule f. Musik, Berlin.

Wratzke u. Steiger

Juwelen 14440 Halle a. S.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Oberbayerischen Bauerntheaters.

Hr. Mich. Dengg aus Tegernsee. Heute, Montag, d. 21. Novbr.:

Letzter Tag des Anzenberger-Zyklus. Zum 1. Male in Halle:

„Doppelselbstmord“.
Hoffe mit Gelang und Tanz.
Dienstag, den 22. Novbr.:

Auf vielfachen Wunsch:
Thoma - Abend.
„Die Medaille“ und „I. Klasse“.

Pa. Wollgarne,

J. G. Schmidt-Rittenburg, Schillerstr. 2, Heumenau etc. Gust. Liebermann, Seuburggr. 39.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Dienstag: O. E. Hartlebens Rosenmontag.

Stadttheater in Halle a. S.

Dienstag, den 22. Nov. 1910

7 1/2. Vorst. im Abonn. 4. Viertel. Schillerstr. 11 bis 11 1/2. an der Abendkasse.

Die Jungfrau von Orléans.

Romanantike Trauödie in 5 Aufzügen und einem Prolog von Friedrich von Schiller.

Spielleitung: Herr von A. Schilling. Personen:

Karl der Gütige, König v. Frankreich Dr. Lyndell.

Alain, König v. Navarra, G. Schiller.

Agnes Sorel, seine Geliebte. M. Scholms.

Philipp der Gute, Herzog v. Burgund A. Friedrich.

Alain's Nebenb., G. Schiller.

von Orléans, S. Wind.

La Hire | Königl. W. Friedrich.

La Hire | Königl. W. Friedrich.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Orléans, ein aus dem Gefängnis v. Meims A. Schilling.

Es ist ein Schuß gefallen... Eine Familie in Oberdorb...

Publizität. Bei der V. wurden in der verflochtenen Stadt...

Von der Ermordung der Baronin d'Ambricourt. Nach den...

Kongresse und Ausstellungen.

Verbands-Gesellschaft in Magdeburg. Die 16. Gesell...

lonski beim Aufst. 14. * Helmman beim Drag-Regt. 8...

Evangelische Militär-Gesellschaft. Durch Allerhöchsten...

Beamt. der Militär-Verwaltung. Durch Allerhöchsten...

Kaiserliche Schütztruppen. Donaueschingen, den 18....

Zentrale Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für den Anschlag ist ein Projekt aufgestellt, welches zunächst...

In Ansehung der beabsichtigten Straßen hat aber das Projekt...

Das Kuratorium des südlichen Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung. Die Verordnung der Königl. Regierung...

Einfamilienhaus.

enthalten 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bügelzimmer, Anrichte...

Pferdeverkauf.

Diensd. d. 22. November d. J., vormittags 11 Uhr...

Dienerpferd.

öffentlich meistbietend verkauft. Brausefelder Feldart. Regt. 75.

Indiv. Auktion.

Auf Freitag d. 23. d. d. (Ernt) sollen am 3. Dezember...

E. Kommen nach.

Leipzig, Schulbuchgeschäft 11. Altes Unternehmen Büros auch...

Suche Gut zu kaufen.

es zu kaufen, von 30-40 Hektar Fläche, in der Nähe...

Ein Schwanenpaar.

welches schon mehrmals mit Erfolg gebrütet hat und ein Schwann...

Harzer Aepfel!

Goldapfel Postkoll 1.60 M., spät, Elberapfel " " rot, Wellhansapfel " 1.50 "

Aufträge auf Feldarbeiter

(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1911 nimmt...

Original Biebig's Fleischpulvermehl

bestes u. verdaulichstes Kraftfutter. Depot: J. F. Lahne

Zuterrübenamen.

800 Ballen gelbe Oberndorfer, 1000 Ballen rote Mammt-Rüben

Personen-Angabe.

Empfehle zu sofort und später. Wilhelm Baum, Stellenvermittler.

Sichere Existenz

für Herbst und Winter. Massenbedarfsartikeln.

Verwalter.

auf einem ca. 1000-1500 Hektar großen Gute unter Leitung...

Vermietungen.

Mietrecht 35, am liebsten. 105 000 Mark.

Geldverkehr.

105 000 Mark. als II. höhere Hypothek auf ein...

Verwalter-Gesuch.

Für Mühlentempel und Zuckerrübenzug suche ich unter...

Abrennarbeiter

Häner und Förderleiter für dauernde Beschäftigung...

Verloren.

Jagdhund (Braunhager) entlaufen. Wiederbringer erhält...